

11 / 12 - 21.06.2011

Mainzer Ranzengarde  
Jubiläumswein

Mainzer Ranzengarde  
Jubiläumswein



Die Mainzer Ranzengarde will zum 175. Geburtstag ihren eigenen Wein keltern.

Foto: hzb/Judith Wallerius

# Weinberg in Besitz genommen

**MAINZER RANZENGARDE** Jubiläumswein zum 175. Geburtstag / Fastnachter helfen im Wingert

**NACKENHEIM** (kmh). „Die Mainzer Ranzengarde für wahr wird 175 Jahr. Drum wächst hier für die Fassnacht ein Wein, mit dem man singt und lacht“ – dieser Spruch zielt nun ein Schild in den Nackenheimer Weinbergen. Anlässlich des 175-jährigen Bestehens im kommenden Jahr will die 1837 gegründete Mainzer Ranzengarde (MRG) einen extra hergestellten Jubiläumswein präsentieren.

Deshalb haben unter den Klängen ihres Spielmanns- und Fanfarenzuges einige der rund 600 Mitglieder der Ranzengarde einen Wingert mit rund 700 Riesling-Weinstöcken am welt-

berühmten Roten Hang in der Einzellage „Hipping“ symbolisch in Besitz genommen. „Der Generalfeldmarschall hat uns gebeten, mit Pferden zu erscheinen, also haben wir uns brav Steckenpferde besorgt“, schmunzelte „Oberst“ Wolfgang Seckler. Ausgerüstet mit jenem Pferdchen, dem Vereinshemd und viel Musik, marschierten die Mitglieder gemeinsam durch die Weinberge und stoppten erst vor dem noch verhüllten Schild.

Johannes Gerster, Generalfeldmarschall der MRG, begrüßte sein „nährisches Volk“ mit einem dreifach kräftigen He!au, bedankte sich bei allen

Mitwirkenden und enthüllte anschließend das Kunstwerk. „Wir sind ja nicht nur zum Feiern hier, heute wird zudem ordentlich gearbeitet“, betonte Wolfgang Seckler. Damit sollte er auch Recht behalten, denn nach der Begrüßung begab sich die Helferschar in die Reihen und fing an zu entlauben. Ganz nach dem Motto „Erst die Arbeit, dann der Lohn“ gab es anschließend für alle fleißigen Helfer noch „Weck, Worscht unn Woi“.

Die Mitglieder der Ranzengarde sind gespannt, ob sie es mit der Hilfe von Kellermeister Joachim Janß-Schwaad bis nächstes Jahr schaffen, einen

wohl bekömmlichen Jubiläumswein zu erwirtschaften. Die Menge wird auf 700 bis 800 Liter geschätzt. „Wir sind zwar alles keine Winzer und wirklich Ahnung von dem, was wir hier machen, haben wir auch nicht. Aber zusammen bekommen wir das bestimmt gut hin“, gab sich die Ranzengarde zuversichtlich.

Bei einer Weinprobe soll demnächst festgelegt werden, welche Geschmacksrichtung der Jubiläumswein bekommen soll. Der nächste echte Arbeitseinsatz der närrischen Mainzer im Wingert soll Ende September während der Weinlese über die Bühne gehen.